

Anmerkungen zu „Joe Albany – Mein Vater, die Jazz-Legende“

Film 2014, DVD 2016

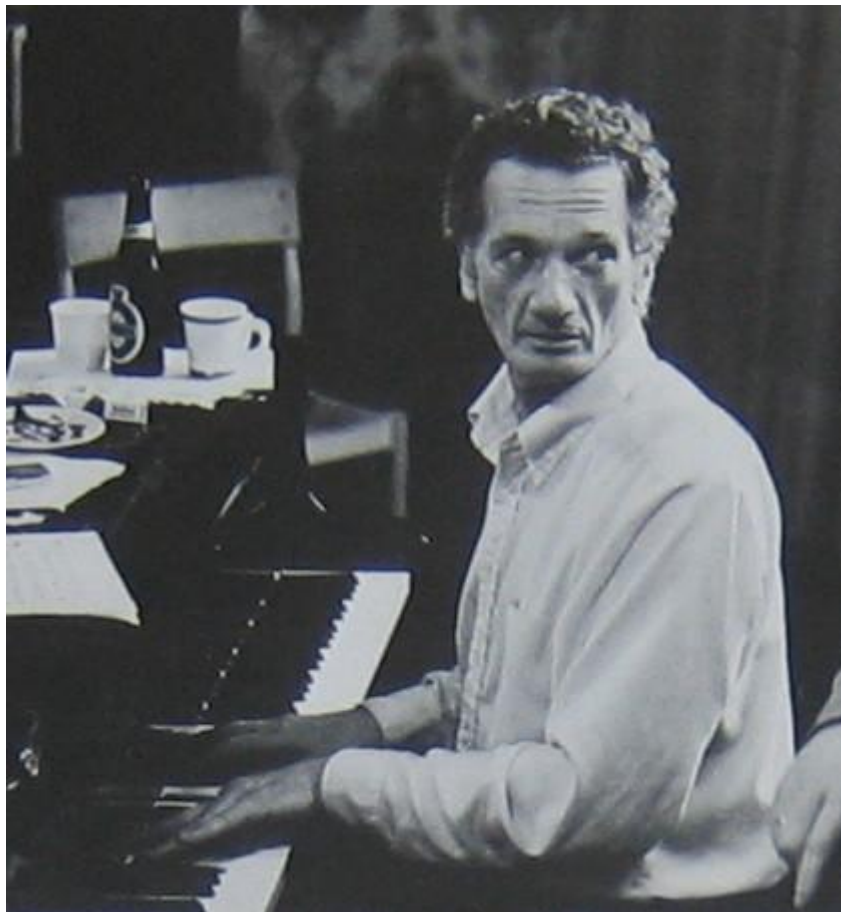
Regie: Jeff Preiss

Darsteller: John Hawkes, Elle Fanning, Glenn Close, Micheal Balzary, Peter Dinklage, Lena Headey, Flea (Red Hot Chilli Peppers)

Autor der Besprechung: Klaus Huckert

Vorbemerkungen:

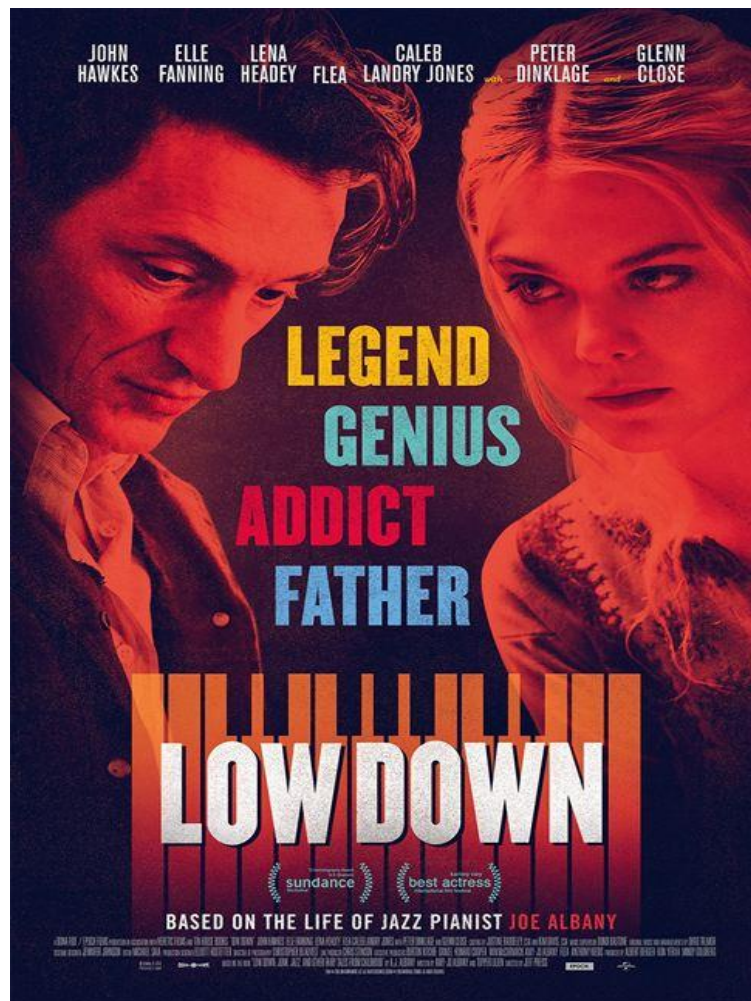
Joseph „Joe“ Albany (* 1924 in Atlantic City als Joseph Albani; † 1988 in New York City) war ein amerikanischer Jazz-Pianist des Bebop. Er spielte u.a. mit **Benny Carter**, **Lester Young**, **Joe Venuti**, **Warne Marsh**, **Charles Mingus**, **Miles Davis** und **Charlie Parker**. Unter eigenem Namen nahm er acht Platten auf.



Joe Albany ca. 1960

Seine Tochter **Amy Jo Albany** schrieb über ihn das Erinnerungsbuch **Low Down: Junk, Jazz and Other Fairy Tales from Childhood** (Bloomsbury, 2003). Ihre Memoiren über das Aufwachsen in schmuddeligen Hollywood-Apartments inmitten wunderschöner Jazz-Klänge und einer Menge hässlichen Vorkommnisse wurden in

dem Film " **Low Down** " (dt. Joe Albany – Mein Vater, die Jazz-Legende) verwendet, in dem **Jeff Preiss** Regie führt. Jeff Preis ist ein amerikanischer Regisseur und Kameramann. Beispielsweise war er verantwortlicher Kameramann für den Chet Baker-Dokumentarfilm "Let's Get Lost". Teile der Musik zum Film schrieb der israelische Jazz-Saxophonist **Ohad Talmor**. In dem Werk sind Original-Aufnahmen von **Joe Albany, Coleman Hawkins, Ben Webster, Max Roach und Thelonious Monk** zu hören.



Amerikanisches Filmplakat

Filminhalt:

Hollywood 1974. Die 13-jährige Amy Jo Albany (**Elle Fanning**) schaut aus dem Fenster und sieht wie ihr Vater Joe (**John Hawkes**) vom Markt zurückkehrt. Aus dem Off heraus erzählt sie, wie sehr sie ihren Vater – den berühmten Jazz-Pianisten – liebt und seine Musik bewundert. Wörtlich: „Ich liebte ihn über alles, so wie es nur eine Tochter kann“. Als Joe Amy Joe am Fenster bemerkt, springt er mit einem breiten Lächeln

voller Freude in die Luft - und plötzlich packen ihn ein paar Polizisten und schlagen ihn gegen den Kofferraum eines Polizeiautos.

Obwohl Joe Albany Amy Jo ein Zuhause bietet (ein Appartement in einem heruntergekommenen Gebäude mit Junkies und Prostituierten als Bewohner), hat er als unter Bewährungsaufgaben stehender Ex-Sträfling keinen Drang mit dem Drogenmissbrauch aufzuhören. Ein Bewährungshelfer sitzt ihm im Nacken, da er einen Gesprächstermin mit ihm vergessen hat. Er erhält eine letzte Warnung durch den Sozialarbeiter; es droht die Rückkehr ins Gefängnis.

Wenn er allerdings mal nicht auf Heroin ist, kümmert er sich liebevoll um das Mädchen und spielt herausragend Jazz auf einem Klavier. Joe bemüht sich sehr seiner Tochter ein Heim zu geben. Doch sein persönliches Umfeld ist von Heroin-Junkies geprägt, die ihn zum Rauschgift verführen wollen.



Joe Albany (John Hawkes) und Amy Jo (Elle Fanning)

Die Teenagerin hat nicht viele Vorbilder. Ihre Mutter Sheila (von Joe geschieden) erscheint nur gelegentlich, was eigentlich eine gute Sache ist, wenn man bedenkt, dass sie eine Alkoholikerin ist (gespielt von **Lena Headey**). Sheila ist Sängerin und will mit wieder mit dem Pianisten zusammenarbeiten. Doch es kommt anders. Vor den Augen von Amy Jo betrinkt sie sich einer Bar in der Joe Albany mit seinem Trio auftritt. Dort spielt er den **Billy Strayhorn**-Titel „**Lush Life**“. Amy Jo kümmert sich um ihre volltrunkene Mutter, bringt sie zum Appartement und bereitet ihr dort ein Nachtlager. Mitten in der Nacht erwacht diese, stiehlt Joe Geld und verschwindet wie eine streunende Katze.

Am Valentinstag schenkt die Tochter dem Pianisten ein Herz mit einer Widmung, die ihre Liebe zu ihrem Vater dokumentiert. Aus einem gemeinsamen Frühstück wird nichts, da die Polizei Joe verhaftet und zu einem Gefängnis Krankenhaus bringt, damit

er untersucht wird. Es soll medizinisch festgestellt werden, ob er clean ist. Amy Jo unterrichtet ihre Großmutter (**Glenn Close**) von den Vorkommnissen. Ihre geliebte Großmutter nimmt sie in ihrer Wohnung auf. Amy Jo verbringt also viel Zeit mit ihrer Großmutter - genannt Gram -, einer lustigen, temperamentvollen Frau, die nichts anderes will, als ihre Angehörigen gutes Essen zu kochen.



Glenn Close (Großmutter Gram) und Elle Fanning (Amy Jo)

Gemeinsam besuchen sie ihren Vater in der geschlossenen Abteilung des Krankenhauses. Dies geschieht in einer bemerkenswert liebevollen Atmosphäre. Alle drei Personen sind sich herzlich und sanft verbunden. Die Großmutter verspricht mit dem Bewährungshelfer zu verhandeln, damit Joe wieder entlassen wird.

Nach seiner Rückkehr aus dem Krankenhaus setzt der Suchtdruck bei Joe wieder ein. Bei einem gemeinsamen Essen hält es Joe nicht mehr aus und will sich Heroin besorgen. Seine Mutter und Amy Jo wollen ihn davon abhalten. Es kommt zu einer verbal gewalttätigen Auseinandersetzung zwischen den drei Personen.



Glenn Close (Gram) und John Hawkes (Joe)

Dann ist das kaputte Milieu zu sehen, in der das Mädchen aufwächst. Kinder von Prostituierten, die in dem Appartement-Komplex in Hollywood als Callgirls arbeiten, sind die Spiel- und Leidensgefährten von Joes Tochter. Rauschgift-Partys, die Nachbarn veranstalten und Joe als Klavier-Unterhalter anheuern. Sie freundet sich mit dem kleinwüchsigen Alain (**Peter Dinklage**) an, der wohl ein Drogen-Dealer und Porno-Darsteller ist. Hobbs (**Flea, Bassist der Red Hot Chili Peppers**), ein Trompeter und Jazz-Fan, verführt ihren Vater wieder zu Heroin-Konsum, um die Freuden des Jazz besser genießen zu können.

Während ihr Vater und Hobbs sich eines Abends volldröhnen, entdeckt Amy, dass im Keller ihres Appartementhauses Porno-Filme gedreht werden. Alain agiert in dem Filmstreifen als exotischer Hauptdarsteller. Voller Entsetzen stört sie die Dreharbeiten, die abgebrochen werden müssen.

Der Bewährungshelfer, der die Abstinenz von Joe routinemäßig überprüfen will, wartet mittlerweile im Appartement. Der Pförtner des Hotels informiert die Beiden, dass ungebetener Besuch da ist. Fluchtartig verlassen sie daraufhin ihre Bleibe. Joe eröffnet seiner Tochter den Plan nach Europa zu gehen. Er schafft es nicht clean zu werden. Außerdem kann er mit Jazz in Amerika kein Geld mehr verdienen, da diese Musik nicht mehr gefragt ist. Die Jugendliche bricht in Tränen aus, da ihr Vater sie nicht mitnehmen kann. Sie soll bei ihrer Großmutter bleiben, bis er genügend Geld in Übersee verdient hat, um sie nachzuholen. Gestört wird das Gespräch durch einen kleinen Jungen mit dem Amy befreundet ist. Er benötigt dringend Hilfe. Seine Mutter – eine Prostituierte- liegt tot in ihrer Wohnung. Innerhalb kurzer Zeit verliert das

Mädchen ihren Vater und einen Freund und Spielkameraden, da das Jugendamt ihn mitnimmt.

In einem Zeitsprung von zwei Jahren erfährt man, dass Joe Albany aus Paris zu seiner Mutter und Tochter zurückkehren will. In einem nächtlichen Telefonanruf kündigt er seine Heimkehr an. Voller Freude und Hoffnung wird der Pianist empfangen. Sein Geld deponiert er vorsichtshalber bei Gram, damit er nicht Drogen kauft.

Bei einem gemeinsamen Essen von Joe, Amy, Gram und dem neuen Freund Cole von Amy wird das Wiedersehen gefeiert. Cole ist auch Musiker, leidet unter epileptischen Anfällen, weil er als Kind von seinem Stiefvater geschlagen wurde. Auch der alte Kumpel Hobbs macht dem Pianisten seine Aufwartung. Diesem gesteht er seine Abschiebung aus Frankreich, weil er Haschisch besessen hatte. In seinem Pass hat er eine Eintragung, die ihm ein dreijähriges Einreiseverbot auferlegt. Gram findet den Pass und verlangt von Joe den Besuch bei einem Strafverteidiger, der mit den Behörden den Verstoß gegen die Bewährungsauflagen klären soll.

Der Pianist ist erleichtert über einen Deal mit dem Gericht. Seine Strafe wird auf 5 Jahre Bewährung ausgesetzt. Für die Zukunft beginnt er optimistisch Pläne zu schmieden und neue Auftritte zu suchen, was sich aber schwierig gestaltet. Sein Freund Hobbs – immer noch rauschgiftsüchtig – mit dem er u.a. seine zukünftigen Konzerte plant, besitzt keine Trompete mehr. Er hat sein Instrument versetzt und damit Heroin finanziert.



Hobbs (Flea)

Die Bemühungen Jazz-Gigs zu finden sind zwecklos. So entschließt sich Joe in einer Go-Go-Bar zu spielen, um einige Dollars zu verdienen. Frustriert über diesen Job kauft er sich Heroin und spritzt sich das Rauschgift in den Fuß, damit die Einstichstelle nicht sichtbar ist. Parallel dazu gerät Amy Jo mit ihrem Freund Cole in Schwierigkeiten. Der Freund bekommt bei einem Waldspaziergang einen epileptischen Anfall und kann

nur mühsam von seiner Freundin in ein Krankenhaus gebracht werden. Nur ihre Großmutter Gram steht ihr in der schwierigen Situation bei, Joe ist wegen seinem Drogen-Trip nicht ansprechbar. Seine Mutter schlägt Jo, weil er rückfällig geworden ist.

Amy Jo macht sich große Sorgen um ihren Vater. Sie sucht das Gespräch mit ihrer Mutter Sheila, die sie betrunken in einer schmierigen Bar findet. Sheila erzählt ihr Lügen über die Sorgen, die sich ihr Vater macht, weil Amy nicht intelligent ist und sich angeblich als Schlampe aufführt. Weinend verlässt die Tochter ihre Mutter.

Parallel dazu hat der Pianist eine Selbsthilfegruppe für Drogenabhängige besucht. Dort gesteht er, dass er seit 30 Jahren drogenabhängig ist und die Hälfte dieser Zeit in Gefängnissen war. Außerdem gesteht er sich große Sorgen um seine Tochter zu machen, die er beschützen möchte. Diese hat sich auf den Weg gemacht, um für ihren kranken Vater Heroin zu besorgen. Dabei trifft sie auf einen Freier und Drogendealer, die ihr Sexangebote machen.

Joe hat sein Heroin in der Wohnung von Gram gebunkert und setzt sich nach der Rückkehr einen Rauschgift-Schuss. Bei der Rückkehr von Amy findet sie ihren Vater und ihre schlafende Großmutter, die voller Seelenqualen auf sie wartet.

Der Film endet mit der Nachricht über Joe, dass er mit 64 Jahren starb und er noch mehrere Platten trotz Heroi-Abhängigkeit veröffentlichte, die von der Kritik bejubelt wurden. Amy Jo hat die beiden schlechten Vorbilder (Joe und Sheila) überwunden und lebt mit Mann und zwei Kindern als Schriftstellerin in Los Angeles.

Anmerkungen K.H.

Der Film ist eine bekannte Variation der Themen Rauschgift, Jazz, Alkohol, Genie und Tod. Es gibt sehr viele Werke, die in dieser Richtung gedreht wurden. Um einige zu nennen: „**Amy – The girl behind the name**“, „**Bird**“, „**Born to be Blue**“, „**Lady sings the Blues**“, „**Let's get lost**“, „**Miles Ahead**“, „**Round midnight**“, „**The man with the golden arm**“, „**Young man with a horn**“ usw.

Der Film zeigt sehr viel über die Auswirkungen und Auswüchse des Rauschgifts, schafft es aber nicht in die Tiefe zu gehen. Keine Aussage warum gerade Jazz-Affinados dem Rauschgift in den vierziger bis achtziger Jahre verfallen sind. Hier wäre speziell bei Joe Albany zu klären gewesen, was der Ausgangspunkt war. Eine gewisse Melancholie beherrscht den Film, aber er kratzt nur an der Oberfläche. Jede Szene fühlt sich irgendwie depressiv an, und das schwache Licht ähnelt dem Kino der 70er Jahre. Es gibt nichts Positives in dieser Welt aus abblätternder Farbe und Zigarettenrauch.

Die schauspielerischen Leistungen der drei Protagonisten Joe, Amy Jo und Gram sind beeindruckend. Joe Hawkes ist dünn und stark, mit einem schroffen Gesicht, das in einem Moment Leid überträgt und den nächsten liebt. Auch Elle Fanning verkörpert effektiv ihren verlassenen, aber immer hoffnungsvollen Charakter. Obwohl sich ihr Inneres nie mehr als ein Werkzeug anfühlt, mit dem sie ihren Vater sehen kann. Aber oft scheinen ihre Gedanken und Gefühle im Film vernachlässigt zu sein.

Der Film wurde beim Sundance Film Festival mit dem Cinematography Award (U.S. Dramatic) ausgezeichnet und gewann auf dem New Hampshire Film Festival 2014 den Preis als bester Film.

Wie es sooft in Jazz-Filmen ist wird ein hervorragender Jazz-Score verwendet, der aber hier fast nie komplett ausgespielt wird oder in der Lautstärke heruntergeregelt ist, damit er als Hintergrundmusik verwendet werden kann. Man hätte einige Aufnahmen von Joe Albany in den Vordergrund stellen können.

Folgender Soundtrack wird im Film verwendet:

Titel	Komponist	Interpret
Daahoud		Ohad Talmor
Angel Eyes	Matt Dennis	Joe Albany
Lush Life	Billy Strayhorn	Joe Albany
Think Deep	Coleman Hawkins	Coleman Hawkins
Big Eight Blues	Brick Fleagle	Ben Webster & Jack Teagarden
Barbados	Charlie Parker	Joe Albany
Free Couples	Ohad Talmor	Ohad Talmor
Deeds, Not Words	Bill Lee	Max Roach
Lotus Blossom	Billy Strayhorn	Joe Albany
Je veux vivre dans ce reve	Charles Gounod	Antonina Nezhdanova (auch Neschdanowa)
Everybody knew but me	Irving Berlin	Joe Albany
'Round Midnight	Thelonious Monk	Ohad Talmor
Ruby My Dear	Thelonious Monk	Thelonious Monk
The Nearness of You	Hoagy Carmichael	Joe Albany
Ab Blues for Large Ensemble	Ohad Talmor	Ohad Talmor



Elle Fanning als Amy Joe